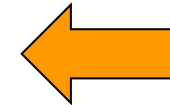




TOP 2

Inhalte der Gebietskooperationen Herbst 2012

Weser				
Fulda/Werra NI				
18 Leine/Ilme	24.06.2011 Northeim	03.11.2011 Einbeck	keine Sitzung	11.12.2012 Göttingen
19 Leine/Rhume	09.06.2011	02.12.2011 Osterode	keine Sitzung	11.12.2012 Göttingen
20 Leine/Innerste	19.05.2011 Hildesheim	17.11.2011 Hildesheim	Keine Sitzung, Vorstellung GEPL Innerste erfolgt separat	4.12.2012 Hildesheim
21 Leine/Westaue	30.06.2011 Hannover	16.12.2011 Hannover	17.04.2012 Exkursion an RA. Nächste Sitzung Anfang Nov.	14.12.2012 Hannover
14 Aller/Quelle	07.06.2011 Gifhorn	23.11.2011 Gifhorn	Keine Sitzung, nur Exkursion zum Thema Grundwasserschu	27.11.2012 Gifhorn
15 Aller/Oker	27.05.2011 Braunschweig	30.11.2011	Keine regionale Themen. Nächste Sitzung Anfang Nov.	14.11.2012 Braunschweig
16 Aller/Fuhse/Wietze	31.05.2011 Peine	25.11.2011 Fuhrberg	22.06.2012	30.11.2012 Berkhof
17 Aller/Örtze	04.05.2011 Celle	17.11.2011 Celle	08.05.2012 Celle	15.11.2012 Celle
22 Aller/Böhme	06.05.2011 Verden	18.11.2011 Verden	04.05.2012 Verden	23.11.2012 Verden
08 Weser/Nethe	26.05.2011 Polle	24.11.2011 Göttingen	Keine Sitzung, wenig regionale Themen	12.12.2012 Northeim
10 Weser/Emmer			19.06.2012 Hameln	28.11.2012 Hameln
12 Weser/Meerbach	20.06.2011 Nienburg	29.11.2011	Keine Sitzung, wenig regionale Themen	Termin wahrscheinlich Jan./Feb. 2013 angefragt
13 Weser/Gr.Aue	17.05.2011 Sulingen	07.12.2011	Keine Sitzung, wenig regionale Themen	Termin im Dez. angefragt
23 Tideweser/Ochtum	16.06.2011	15.11.2011 HWRB Delme	Keine Sitzung, wenig regionale Themen	Termin im Jan./Feb. 2013 vorgesehen
24 Tideweser/Wümme	05.05.2011 Verden	16.11.2011 Verden	09.05.2012 Verden	05.12.2012 Verden
25 Tideweser/Hunte	06.07.2011	09.02.2012 Oldenburg	21.06.2012 (regionale Themen)	21.11.2012 Oldenburg





Rahmen für die Tagesordnung
der 1. bzw. 2. Sitzung der Gebietskooperationen in Niedersachsen
im Jahr 2012

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung (GF)

TOP 2 Allgemeine Information aus der Flussgebietseinheit (Vertreter Flussgebiet)

- Zeitplan zweiter Bewirtschaftungsplan
 - o Inklusive Maßnahmenbericht 2012 und Aktualisierung der Bestandsaufnahme
- ➔ - Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen
- ➔ - Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil D: Wasserkörperdatenblätter und Umfrage
- Fortführung Grundwasserberatung
- ➔ - Veröffentlichungen
 - o Wasserrahmenrichtlinie Band 8: Merkblatt zum Maßnahmen begleitenden Monitoring
 - o Grundwasser Band 9: Nitratausträge unter Wald
 - o Sandstudie

TOP 3 Regionalspezifische Themen der Gebietskooperation (GF)

TOP 4 Verschiedenes (GF)

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

K. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

**Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen
zur Förderung kleiner Maßnahmen an Fließgewässern
zur Erreichung der Ziele
nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie**

RdErl. d. MU v. 3. 7. 2012 — 24-62631/3 —

— VORIS 28200 —

1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der VV zu § 44 LHO Zuwendungen für ergänzende Kleinmaßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. EG

Veröffentlicht seit 15.08.2012 im Ministerialblatt

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 4. 2009

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zuwendungszweck

Förderung von Vorhaben an kleinen und mittleren Fließgewässern, die zur landesweiten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie beitragen

Fördergegenstand

Kleinräumig konzipierte Projekte unter regionalen Gesichtspunkten:

- Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungs-Talauenbereich
- Anlage von Gewässerrandstreifen
- Beseitigung ökologischer Sperren
- Planungen
- Grunderwerb

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zuwendungsempfänger

Nicht gewerblich tätige juristische Personen des privaten Rechts, die satzungsgemäß Ziele zu wasserwirtschaftlichen Aufgaben verfolgen (Vereine, Aktiengesellschaft, GmbH, Genossenschaften, EG, Stiftungen, Umweltverbände)

Zuwendungsvoraussetzungen

- Vorhaben sollen Zielen der EG-WRRL in Verbindung mit NATURA 2000-RL dienen

Projekte werden vorrangig berücksichtigt bei:

- Lage an prioritären Gewässern
- Einstufung als förderfähig im Zuge regionaler Abstimmungen

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Art und Umfang der Zuwendung

- Bauleistungen
- Baumaterial
- Entsorgungsleistungen
- Grunderwerb
- Ablösezahlungen

- Zuwendungsfähige Gesamtausgaben bis höchstens 15.000 €
- Höchstzuwendung 90%
- Bei reinen Materialausgaben kann Vollfinanzierung gewährt werden

1. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

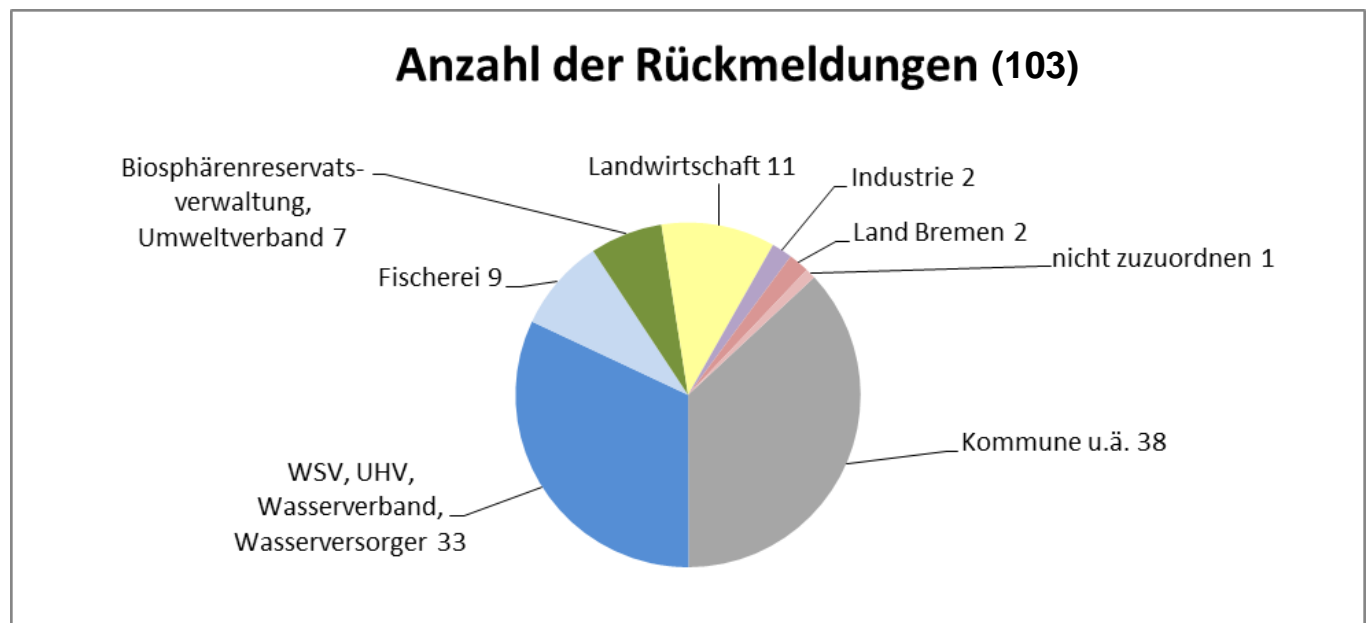
Anlage

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung kleiner Maßnahmen an Fließgewässern zur Erreichung der Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie

Maßnahmenblatt Kleinmaßnahmen an Fließgewässern		
Maßnahmenbezeichnung:		
Maßnahmenträger:	Kontakt (Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner/Telefon/Telefax/E-Mail):	Lage des Vorhabens (Ort, Landkreis): GK-Rechtswert : GK-Hochwert :
Gewässername:	Wasserkörper: WK-Nr.	Nr./Name Bearbeitungsgebiet:
Erläuterung der Maßnahme und Zielsetzung:		
<input type="checkbox"/> Fortführung der Erläuterung siehe gesonderte Anlage		
Finanzierungsplan:		
	Euro	Prozent
Gesamtausgaben		
Beantragte Zuwendung		
Beteiligung Dritter		
Eigenanteil		
Weitere Angaben zur Maßnahme: 1. Folgende Unterlage liegt der Bewilligungsbehörde vor: <input type="checkbox"/> Vorentwurf vom <input type="checkbox"/> Genehmigungsentwurf vom		

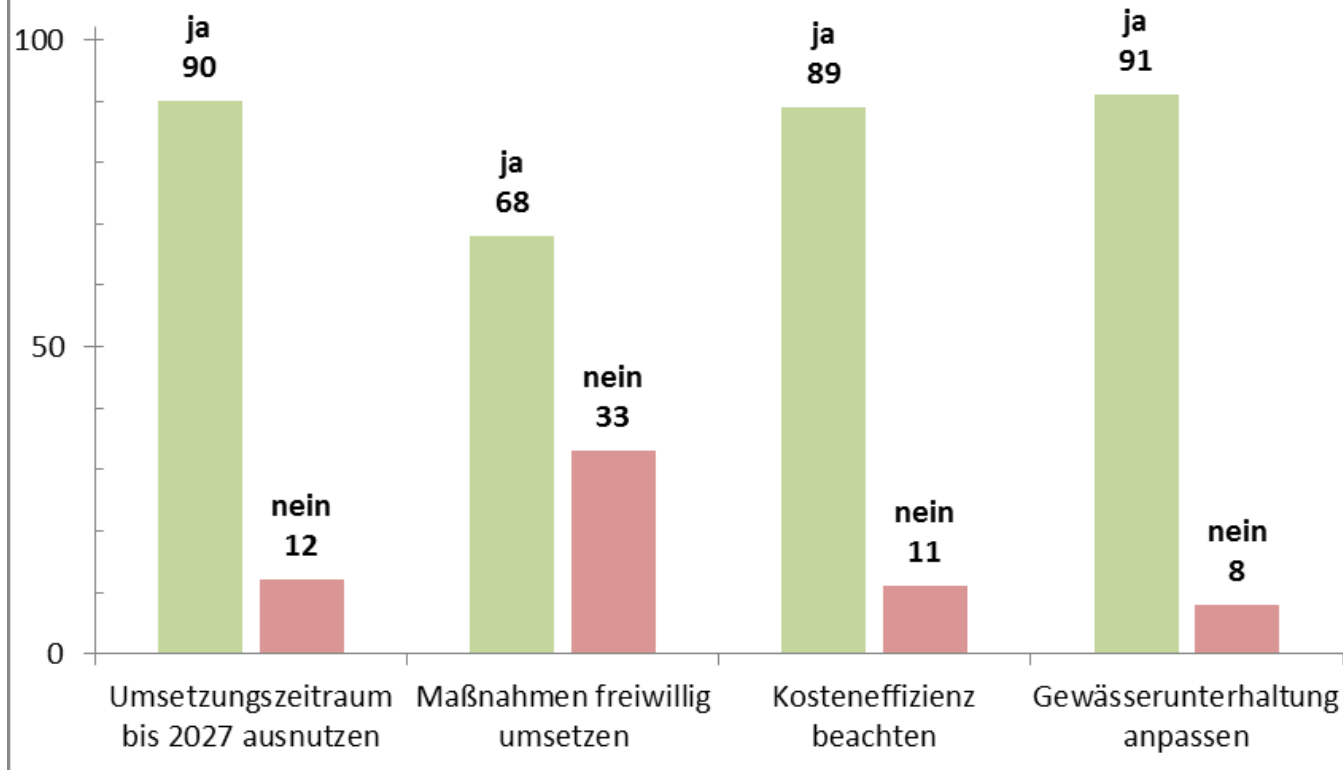
2. Umfrage Leitfaden Maßnahmenplanung Teil D

- Rahmenbedingungen und Leitsätze.



Rahmenbedingungen 1.1

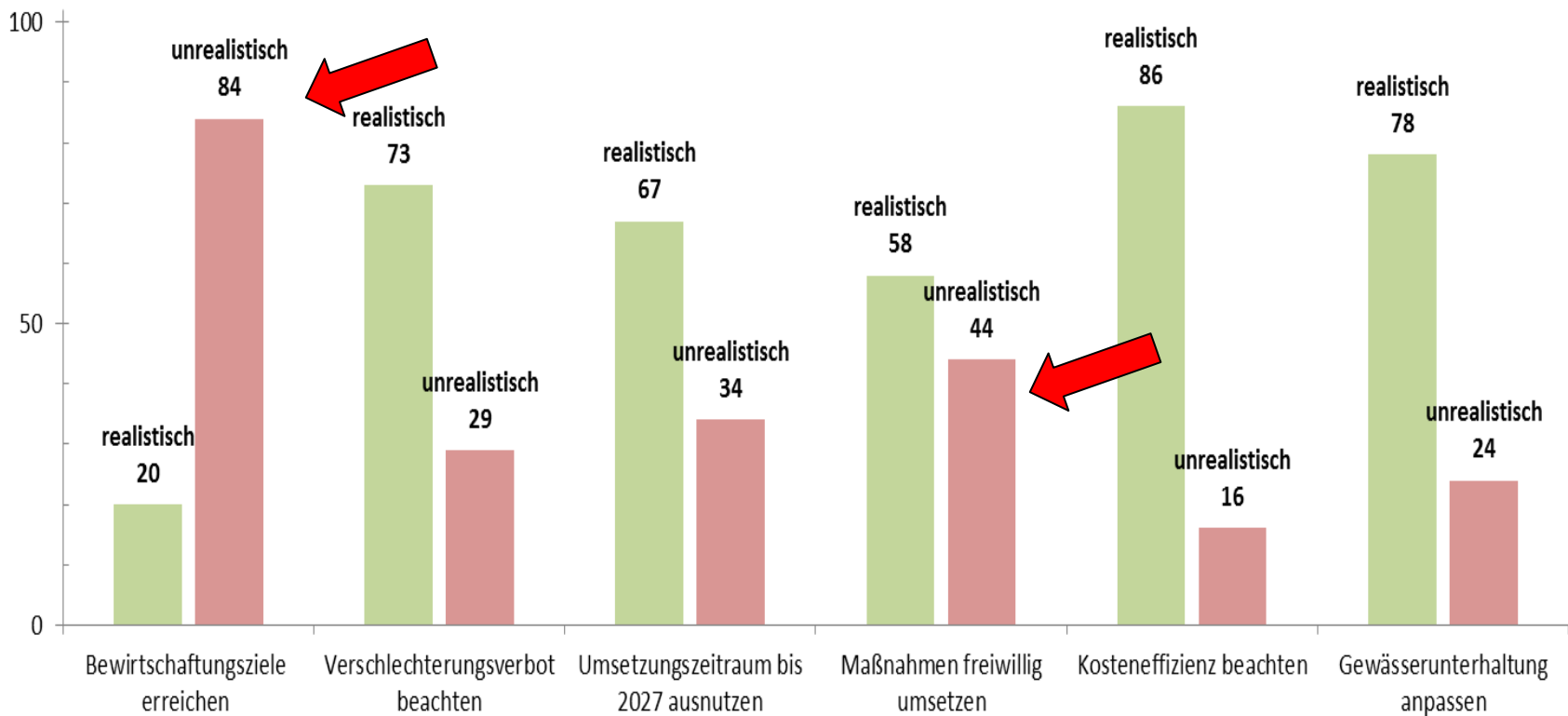
Welche Rahmenbedingungen sind zielführend für eine erfolgreiche WRRL-Umsetzung?



Bei der Frage der **Wichtigkeit** (1.2) der verschiedenen Rahmenbedingungen wurden die Gewässerunterhaltung und die Ausnutzung des Umsetzungszeitraumes besonders häufig genannt.

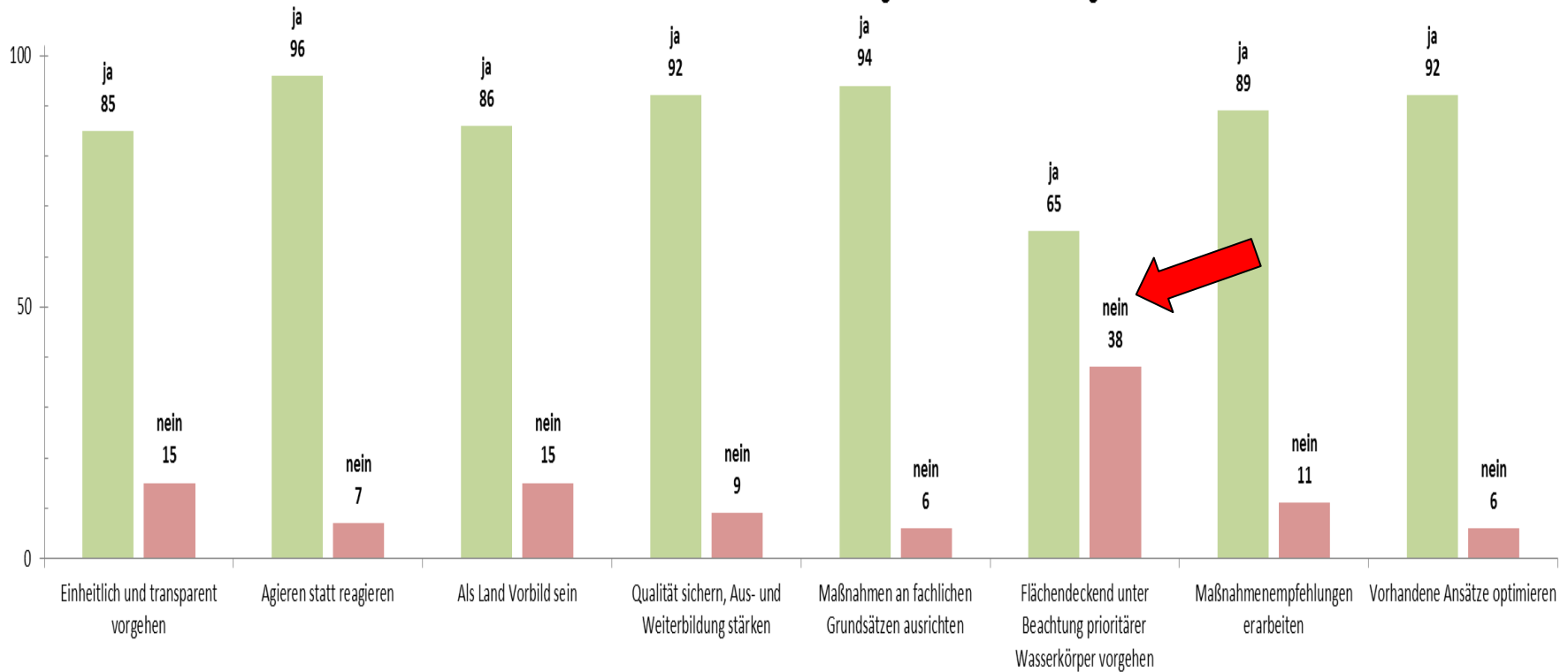
Rahmenbedingungen 1.3

Wie realistisch sind die aufgeführten Rahmenbedingungen in der Praxis einzuhalten bzw. umzusetzen?



Leitsätze 2.1

Welche Leitsätze sind zielführend für eine erfolgreiche WRRL-Umsetzung?

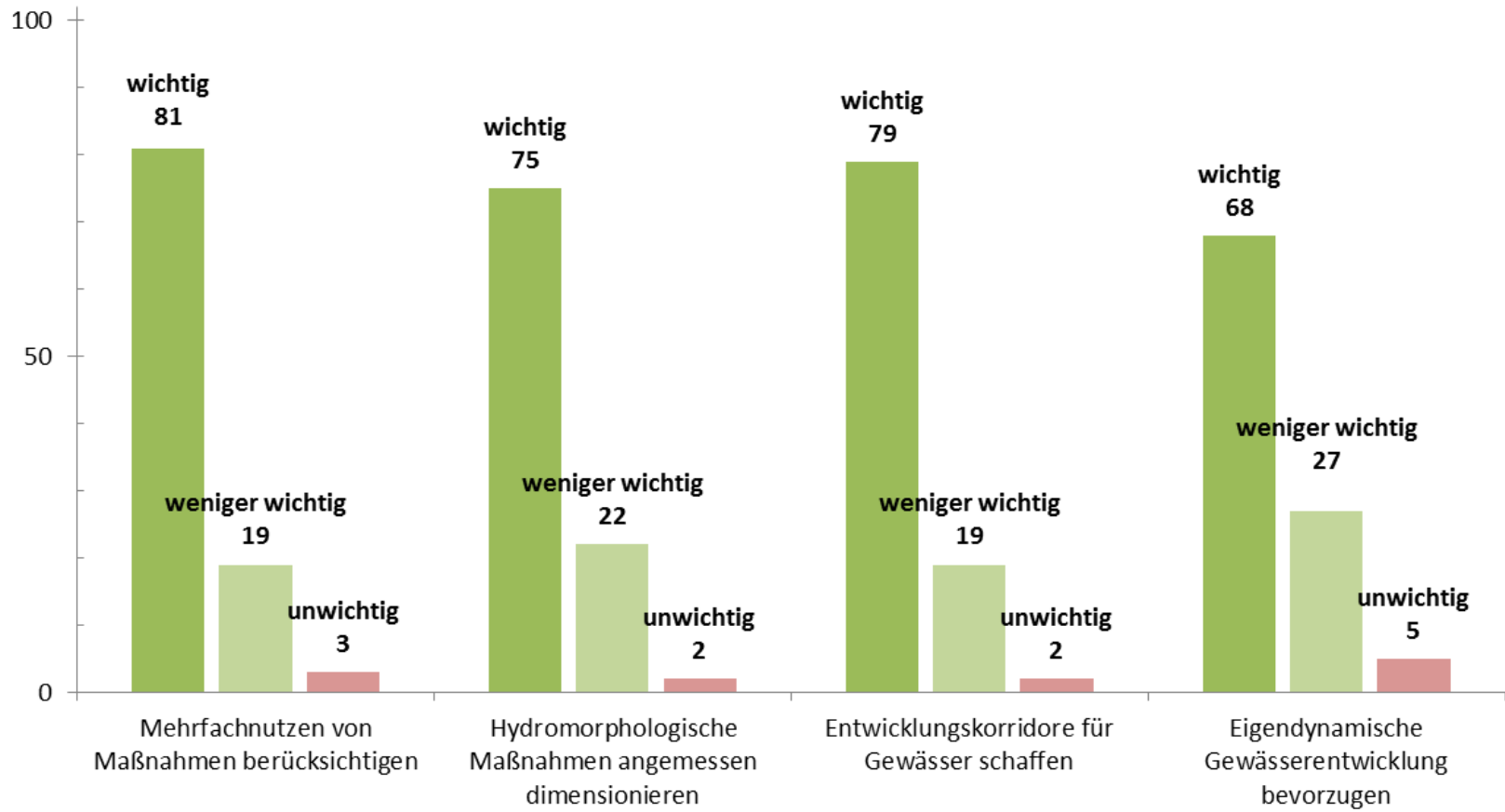


Bei der Frage der **Wichtigkeit** (2.2) der verschiedenen Leitsätze wurden die Leitsätze:

- Agieren statt reagieren,
- Als Land Vorbild sein,
- Maßnahmen an fachlichen Grundsätzen ausrichten an erster Stelle genannt.

Leitsätze 3

Wichtigkeit der 13 Unterpunkte (Einzelaspekte) der Leitsätze für eine erfolgreiche WRRL-Umsetzung



3. Handlungsempfehlungen für Maßnahmen - Wasserkörperdatenblätter -

- Handlungsempfehlungen unterstützen, Maßnahmen an chemischen und biologischen Defiziten der Gewässer auszurichten
 - Grundlage sind Ergebnisse des laufenden Monitorings
 - Sie beinhalten
 - Ist-Zustand des Wasserkörpers
 - Belastungen
 - Defizite bei den Qualitätskomponenten

Sie stellen eine grobe, langfristige Gesamtplanung dar. Eine genaue Verortung von Maßnahmen findet nicht statt

Orientierung für nachfolgende konkrete Planungen

Wasserkörperdatenblatt Stand September 2012

21024 Rodenberger Aue Mittellauf

Stammdaten	
Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	9,63
Gewässergröße [km ²]	
Gewässertyp	Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse (9.1)
Gewässerpriorität	2
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	ja
Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009	
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
Chemie	
Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009	
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	mäßig
Makrophyten	mäßig
Diatomeen	mäßig
Phytobenthos	gut
Phytoplankton	unklassifiziert
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Allg. chem.-phys Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	
Hydromorphologie	
Strukturklasse	I II III IV V VI VII
Übersichtsverfahren [%]	0 0 0 47 53 0 0

Synergien	
Naturschutz - FFH-Richtlinie	
Keine Synergien	
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)	
Keine Synergien	
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)	
Keine Synergien	
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)	
Randstreifen und Gehölzgürtel in Verbindung mit Verbesserung der Auenfunktion sollten abhäng. d. jew. Eintiefungstendenz vorrang. umgesetzt werden, Durchgängigkeit zus. mit Anschluss angrenz. WK verbessert Biozönosen im Mittellauf	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	
Rote Liste: R. subviolaceus, L. volckmari, O. tuberculatus, B. scambus, L. hirtum, H. tessellatus, M. mucoreus (uh Horster Mühle 5/08, 5/10), L. volckmari, R. subviolaceus, B. scambus, H. fusca, L. basalis, M. mucoreus, S. nigricornis (oh Dom. Rodenb.5/10)	

- Für die Handlungsempfehlungen werden folgende Punkte abgefragt
 - Guter Zustand erreicht?
 - Wassergüte in Ordnung?
 - Gewässerflora typgerecht ausgeprägt?
 - Wirbellose Kleinstlebewesen und Fische typgerecht ausgeprägt?

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische							
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21024	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
21024	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz!
21024	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz!
21024	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz!

Wasserkörperdatenblätter werden für alle Gewässer mit Priorität erstellt. Sie sind im Internet abzurufen! www.nlwkn.de

Flussgebietseinheit Weser

- ▶ Bewirtschaftungspläne, Maßnahmenprogramme
- ▶ Bestandsaufnahme 2005
- ▶ Wümmme
- ▶ Aller/ Böhme
- ▶ Aller/ Örtze
- ▶ Aller / Quelle
- ▶ Unterweser
- ▶ Leine/ Ilme
- ▶ Leine/ Innerste
- ▼ Leine/ Westaue
 - ▼ **Wasserkörperdatenblatt**
 - ▶ Weser/ Meerbach
 - ▶ Oker
 - ▶ Fuhse- Wietze
 - ▶ Rhume
 - ▶ Hunte
 - ▶ Große Aue
 - ▶ Ochtum
 - ▶ Weser-Nethe

Wasserkörperdatenblätter für die Gewässer im Bearbeitungsgebiet Leine/Westaue

Die Planung von Maßnahmen im Sinne der WRRL muss sich an den festgestellten chemischen und biologischen Defiziten der Gewässer ausrichten. Um diesem Leitsatz zu entsprechen, erarbeitet der NLWKN für die verschiedenen Gewässer **Wasserkörperdatenblätter mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen**. Die Basis für die Handlungsempfehlungen bilden die Ergebnisse des laufenden biologischen und chemischen Monitorings.

In den Wasserkörperdatenblättern werden

- der Ist-Zustand des Wasserkörpers,
- die auf den Wasserkörper einwirkenden Belastungen sowie
- die sich daraus ergebenden Defizite bei den Qualitätskomponenten dokumentiert.

Die empfohlenen Maßnahmen ergeben sich aus dem Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil A „Fließgewässer-Hydromorphologie“ bzw. Teil C „Chemie“

Die Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- haben den Charakter fachlicher Empfehlungen. Eine genaue Verortung von Maßnahmen findet nicht statt.
- stellen eine grobe, langfristige Gesamtplanung für die Fließgewässer zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele der WRRL dar
- dienen als fachliche Grundlage und Orientierung zur Diskussion und Abstimmung nachfolgender, konkreter Planungsschritte
- ersetzen nicht das detaillierte Planungsinstrument der Gewässerentwicklungspläne.

Im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln aus dem Bau- und Finanzierungsprogramm Fließgewässerentwicklung sollen Maßnahmen, die Bestandteil einer Handlungsempfehlung für Maßnahmen sind, positiv berücksichtigt werden.

Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer

Teil D
Zielplan und Vorhabenweisen zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele an Fließgewässern in Niedersachsen

Niedersachsen

Gewässer mit Zielerreichung bis 2015

Gewässer mit Priorität 1:

- ▶ WK 21003: Jürsenbach (PDF)
- ▶ WK 21005: Empeder Bach (PDF)
- ▶ WK 21006: Eilveser Bach (PDF)

Pfad:
Wasserwirtschaft/EG-WRRL /Flussgebietseinheit.../Bearbeitungsgebiet.../Wasserkörperdatenblatt

4. Veröffentlichungen

Merkblatt zum Maßnahmen begleitenden Monitoring „Biologische Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern“

Worum geht es?

- Maßnahmen sind das Mittel zum Erreichen des guten Zustands der Gewässer. Um zu erkennen, ob Maßnahmen zielgerichtet wirken und maßgeblich zur Beseitigung der festgestellten Defizite beitragen, sind Erfolgskontrollen zwingend notwendig.
- Das Merkblatt richtet sich an Fachleute und Maßnahmenträger und gibt Hinweise, wie ein repräsentatives Maßnahmen begleitendes biologisches Monitoring zu gestalten ist.



- In dem Merkblatt werden zusätzlich Angaben für die biologischen Komponenten wie Anzahl der Messstellen/Messstrecken und Untersuchungshäufigkeit und -dauer gemacht.

Beispiel Gewässerstruktur:

Untersuchungsfrequenz

- MZB/Makrophyten: i. d. R. alle 3 Jahre, erstmals 2–3 Jahre nach Maßnahnumsetzung (in Abhängigkeit von der Gewässerdynamik bzw. Maßnahme)
- Fische i. d. R. alle 2 Jahre; in Abhängigkeit von der Maßnahme evtl. bereits im gleichen oder folgenden Jahr



Was ist zu tun?

- Eine Erfolgskontrolle zur Effektivität von Maßnahmen sollte Bestandteil der Maßnahmen durchführung sein.
- Nicht jede Maßnahme ist dabei zu kontrollieren.
- Für Rückfragen welche Maßnahme sich für die erforderliche Erfolgskontrolle in Betracht kommen, stehen Ansprechpartner im Geschäftsbereich III und im LAVES, D in der Verfügung.

Merkblatt beim NLWKN bestellen!



Wasserrahmenrichtlinie Band 8

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz




Artenzahl Makrozoobenthos

Maßnahme	Artenzahl	Artenzusammensetzung
Tafelholz natürlich	32	14
Tafelholz eingebaut	26	16
ohne Tafelholz	14	16

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
in Niedersachsen

**Merkblatt zum Maßnahmen
begleitenden Monitoring**

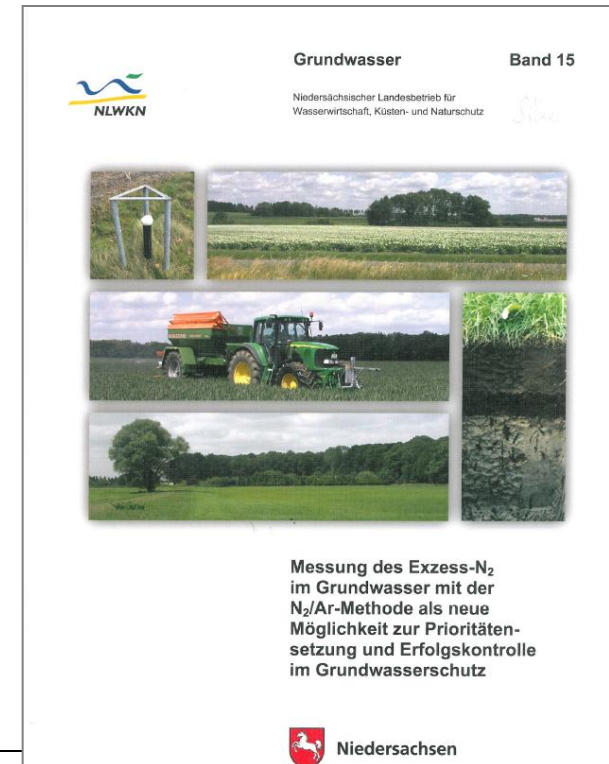
**Biologische Erfolgskontrolle
hydromorphologischer Maßnahmen
an Fließgewässern**



Niedersachsen

Grundwasser – die Reihe

- Verschiedene Veröffentlichungen zu den Themen des Bereiches Grundwasser wie zum Beispiel
 - Nitratausträge unter Wald,
 - Niedersächsisches Modell- und Pilotvorhaben: Energiepflanzenanbau,
 - Trinkwasserschutzkooperationen in Niedersachsen.
- Bezug www.webshop.nlwkn.niedersachsen.de



Studie zur Sandbelastung

- Ganz geringer Rücklauf: redaktionelle Änderungen und Hinweis auf Grenzen der Studie.
- Die aktualisierte Fassung ist demnächst auf der Homepage des NLWKN zu finden.
- **Für Gekos in Süd: Hinweis auf Studie Feinsedimente**

